

Mühlen Spatz

Die Zeitung der Heydenmühle



❖ Infos ❖ News ❖ Stories ❖ Humor ❖ Termine ❖ Kultur ❖

04/2003

Die Heydenmühle in anderem Licht

Benefiz-Abend mit Illumination, künstlerischen Aktionen und verzaubernden Klängen



Eine außergewöhnliche Benefizveranstaltung zugunsten der **aha!Kultur** auf der Heydenmühle fesselte das staunende Publikum. Die Künstler agierten im Innenhof und rund um das spektakulär erleuchtete Anwesen. Einen stimmungsvollen Bericht und weitere Bilder dazu auf Seite 2 und 3.

Hausmeister-Zivi

Wir haben endlich einen Zivi mit handwerklichen Fähigkeiten gefunden. Martin Kritzer ist seit 1. September 03 an der Mühle. Seinen Einstieg hatte er im Pavillon, wo er mit Frank an der Fertigstellung des Pavillons arbeitete. Martin ist gelernter Kommunikationselektroniker der Informationstechnik. Seine handwerklichen Fähigkeiten hat er aber schon in vielen Bereichen ausreichend bewiesen. Wer Martins Hilfe in der Heydenmühle benötigt, wende sich bitte an mich, ich werde die Arbeiten koordinieren. Wir wünschen Martin viel Freude an der Heydenmühle.

Rosemarie Becker

Kochkurs für Betreute

Seit Oktober gibt es an der Heydenmühle einen Kochkurs. Immer montags um 17 Uhr treffen sich 4 Betreute mit Bettina Kunkelmann in der Lehrküche um sich im Kochen zu üben. Zur Zeit sind das Jasmin Zaibak, Christian Kilsch, Manuel Michel und Patrick Hartmann.

Aber nicht nur Kochen wird gelernt, sondern auch die richtige Vorbereitung der Zutaten, Hygiene im Umgang mit Lebensmitteln und natürlich müssen die Betreuten selbst einkaufen. Die Woche vorher wird immer besprochen, was das nächste Mal gekocht wird.

Termine:

18.12.2003 20.00 Uhr

Paradeisspiel von der Kumpanei der Waldorfschule Dietzenbach

21.12.2003, 16.00 Uhr

Oberufener Christgeburtsspiel von der Kumpanei der Heydenmühlen Mitarbeiter

Beide Veranstaltungen finden im Saal der Heydenmühle statt.

"Schwarz auf Weiss",

der Michelstädter Papiermarkt, war auch in diesem Jahr (25.-26. 10.) ein voller Erfolg. Gefragt war vor allem das handgeschöpfte Papier und Schöpfrahmen mit Fertigbrei. Der Papiermarkt mit seinen 70 Ausstellern bietet dem Besucher ein vielseitiges und interessantes Programm rund ums Papier und ist sehr empfehlenswert.

Die Förderwerkstatt





Faszinierende Bilder und Eindrücke vom Benefizabend



Mond und Sterne stehen leuchtend über der Mühle, ganz selbstverständlich Teil dieses Abends. Denn heute ist die Mühle in geheimnisvolles Licht getaucht. Licht, Musik und Tanz zeigen uns eine andere Welt. Still stehen die Menschen im Innenhof, gefangen vom Anblick des Boots, das lautlos über ihren Köpfen schwebt, derweil ein anderes zögernd die schimmernden Flügel hebt



Doch halt, was raschelt da drüben am Bach? Und wer hat das magische Feuer entfacht?



Die zarten Töne des Saxophons ziehen uns weiter zum nächsten Ort.



Eine Spinne sucht ihren Weg mit federndem Gang am Schuppendach entlang.



Elfe und Faun (Miriam Klein u. Yanis Hahne-
mann) schwingen hoch in den Bäumen; die alte
Weide scheint vom Sommer zu träumen. .

Eine Seerose tanzt im Teich ihre Geschichte vom
Sein.





Feuerräder zeichnen in der Nacht die wildesten Kreise, am Feuer begegnen sich zwei, die bleiben, und wir schicken unsere Wünsche mit den Trommeln auf die Reise.

Die Darbietungen für diese Veranstaltung haben die Künstler aus der Region eigens für diese Aktion entwickelt und sich dabei in die natürlichen und baulichen Gegebenheiten der Heydenmühle eingespielt. Der Kölner Lichtakteur Gereon Breuckmann hat sie sehr einfühlsam in Szene gesetzt. Damit waren wir alle begeistert staunende Zuschauer einer einmaligen Performance.

Dieser Abend hat uns die heilende Wirkung der Kunst spüren lassen. Dafür danken wir allen Akteuren vor und hinter den "Kulissen" ganz herzlich. Aber auch Ihnen, liebe Gäste und Spender: Mit Ihrem Beitrag haben Sie dazu beigetragen, dass uns die **aha!Kultur** auf der heydenmühle erhalten bleibt.

Regie: U. Bokelmann, Lichtregie: G. Breuckmann, Text u. PR: I. Urban-Weber, für d. Vorstand: I. Zander

Mondfinsternis im kalten November

Am Samstag (8. 11. 03) trafen wir uns abends um kurz vor Mitternacht um auf dem Feldweg gegenüber der Heydenmühle die totale Mondfinsternis zu beobachten. Durch einen Aushang hatte ich für dieses Ereignis Werbung gemacht und trotz Kälte und der späten Uhrzeit fanden sich schließlich doch ca. 10 Menschen zur Beobachtung ein.

Das Wetter war uns sehr gnädig, pünktlich zu Beginn der Finsternis verzogen sich alle Wolken und der Himmel war von Horizont zu Horizont ausgesprochen klar. Die gemächliche Wanderung des Erdschattens über den Mond gab uns Gelegenheit zwischendurch Saturn, Mars, den großen Orionnebel und die Andromeda-Galaxie sowohl mit bloßen Augen als auch mit Ferngläsern und durch das Teleskop zu beobachten. Auch versuchten wir verschiedene Sternbilder zu erkennen.

Nach 2 Stunden war es dann auch endlich soweit, der Erdschatten bedeckte den Mond vollständig und das durch die Erdatmosphäre abgelenkte Licht ließ den Mond grau-braun-rötlich scheinen. Ganz deutlich war auch zu beobachten, dass immer mehr Sterne sichtbar wurden, je dunkler der Mond wurde.

Nach 3 Stunden in der Kälte war es auch den beiden letzten Beobachtern genug. Müde, mit kalten Füßen, aber sehr zufrieden überließen sie dem Mond das Feld.

Die nächste Mondfinsternis findet im Mai 2004 statt, ich freue mich schon darauf, Euch zu einer weiteren Beobachtungsnacht einzuladen.

Mirko Neugebauer

Werkstattgeklapper

Die Bäckerei

hat seit 1. August ihren neuen Verkaufsraum. Dort befindet sich gleichzeitig das Büro von Tobias. Unsere Kunden können jetzt während unserer Arbeitszeit täglich zum Einkaufen kommen. Sie werden, wie immer, sehr freundlich bedient.

Jacqueline Terry





Mitarbeiter/innen stellen sich vor:

Doris Schroller, im Torhaus seit Mai 2002; 41 Jahre; Dipl.-Sozialarbeiterin mit einer 80 % Stelle. Frühere Arbeitsbereiche: Mädchenwohngruppe; Zusatzausbildung im Bereich: Sexueller Gewalt, Frauenbildungsarbeit, Heimerziehung.

Die letzten Jahre in Bremen war ich tätig in Tagesstätte (ASB) - Männer und Frauen mit Behinderungen, danach in "Tragende Gemeinschaft" (anthroposophische Einrichtung) - Wohngruppenarbeit.

Nach 20 Jahren im Norden wieder im heimatlichen Süden zurück.



Trödelmarkt

Suche: einen alten Schrank oder Spind, ca. 80 cm breit, 200 cm hoch und 60 cm tief, wenn möglich zum Abschließen. Bitte melden bei M. Neugebauer, Heydenmühle, Tel. 06162-9404-29 oder mirkoneugebauer@yahoo.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Mühlen-Spatz ist der **5. Februar 2004**

Verschiedenes

Aufruf

Bitte helfen Sie - die Anthroposophische Medizin ist gefährdet!

Noch sind die Arzneimittel der Anthroposophischen Medizin, Homöopathie u. Phytotherapie gesetzlich verankert und werden daher von allen Krankenkassen erstattet. Durch die gesundheits-

politischen Sparmaßnahmen und vor allem bei der Einigung auf EU-Ebene droht jedoch, dass diese "Besonderen Therapieeinrichtungen" in den privaten Bereich verdrängt, oder ganz verboten werden. Daher sind alle, die weiterhin die Anthr. Medizin und ihre Medikamente für sich wünschen und Therapiefreiheit, Selbstbestimmung und Pluralismus in der Medizin erhalten wollen, aufgerufen, sich persönlich einzusetzen.

Der Verein führt Gespräche mit den Politikern aller Parteien und setzt sich in Brüssel, im EU-Parlament, für diese Rechte ein. Je größer die Zahl derer, die in einer Patientenvereinigung organisiert sind, desto stärker ist die Wirkung, denn in der Politik entscheiden bekanntlich Zahlen. Das haben die jüngsten, erfolgreichen Patientenproteste in der Schweiz und in den Niederlanden bewiesen.

Bitte helfen Sie uns, die Mitgliederzahl kräftig zu vergrößern! (Mindestbeitrag 36,- Euro/Jahr) Beitrittserklärungen sind im Büro der Heydenmühle zu haben. Weitere Informationen bei Verein Anthr. Heilwesen, Arbeitsgruppe Darmstadt, Tel: 06151 / 661342 oder 06150 / 3640
(Rosemarie Becker)



MI 26.11. 15:30 u. 16:30 4,-
Schneeweißchen und Rosenrot
Marionettenspiel der Seeheimer Märchenbühne für Kinder ab 4 Jahren. Sprecherin Anita Petersen, Darmstadt

SA 29.11. 20:00 9,-
Folk à la Molwert
(hess. = Maulwurf) Stimmungsvolle Folklore aus Irland, Schweden,

Deutschland und Frankreich mit K.-P. Basel (Bässe), E. Illert (Gitarre, Flöte, Mandoline, Bouzuki, Akkordeon), D. Jaeckel (Querflöte) und H.-W. Ohl (Gitarre, Mandoline)

SA 6.12. 20:00 9,-

Trommelrufe

Jazz-Chansons von 1930 - 1990.
Conny Keller (Gesang und Conference) mit G. Göb (Flügel, G. Fellner (Bass) und T. Nicholas (Trommeln)

Hinweis: Diese Veranstaltungen werden finanziell unterstützt durch die Volksbank Odenwald Otzberg, sowie den Dachdeckerbetrieb Karl Rau & Söhne, Otzberg



Wenn es Winter wird

Der See hat eine Haut bekommen, so dass man fast drauf gehen kann, und kommt ein großer Fisch geschwommen, so stößt er mit der Nase an.

Und nimmst du einen Kieselstein und wirfst ihn drauf, so macht es klirr und titscher - titscher - titscher -durr .. Heissa, du lustiger Kieselstein! Er zwitschert wie ein Vögelein und tut als wie ein Schwäblein fliegen - doch endlich bleibt mein Kieselstein ganz weit, ganz weit auf dem See draußen liegen. Da kommen die Fische haufenweise und schau durch das klare Fenster von Eis und denken, der Stein wär etwas zum Essen; doch so sehr sie die Nase ans Eis auch pressen, das Eis ist zu dick, das Eis ist zu alt, sie machen sich nur die Nase kalt

Aber bald, aber bald werden wir selbst auf eigenen Sohlen hinausgehen können und den Stein wieder holen.
(Morgenstern) ausgewählt von T.H.

Bausamstage

Die Termine für das Jahr 2004 werden im Internet bekannt gegeben.

